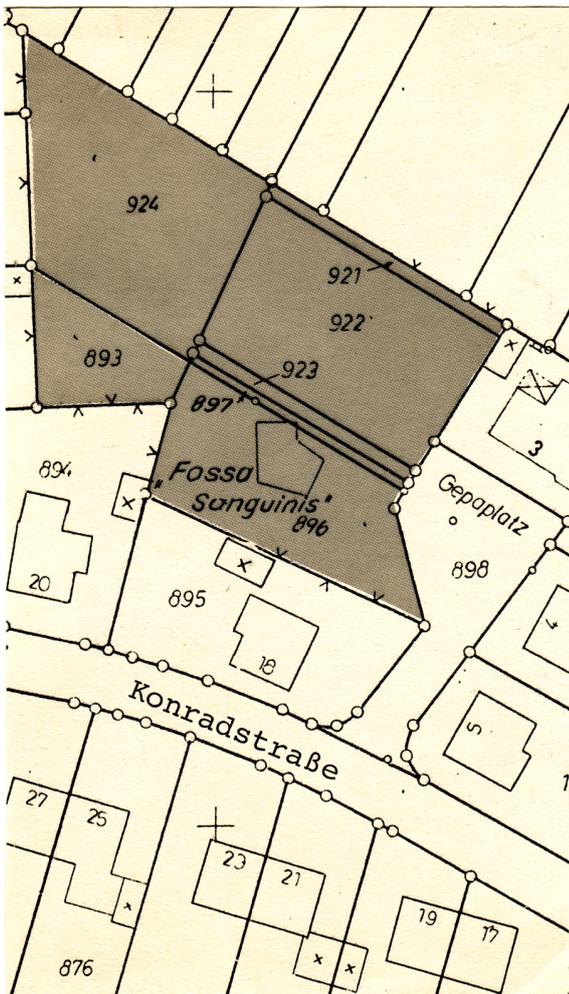


Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		lfd. Nr.
		4 / 1
Kurzbezeichnung des Denkmals	Kybele-Kultstätte "Fossa sanguinis"	
Lagekennzeichnung des Denkmals	Gepaplatz	
	Gemarkung/Flur/Flurstück(e): Neuss/21/893, 896, 897, 921, 922, 923, 924	
Darstellung der wesentlichen charakteristischen Merkmale des Denkmals	<p>Taufkeller des Kultes der Kybele aus der 1. Hälfte des 4. Jh., 1956 bei archäologischen Forschungsgrabungen entdeckt.</p> <p>Die entsprechend dem Taufritual "Fossa sanguinis" benannte Anlage befindet sich - bezogen auf die Topografie des römischen Novaesium - am Südrand des Auxiliarvicus in einem Bereich, in dem mehrere Kultbauten gestanden hatten.</p> <p>Der Taufkeller besteht aus einer 1,4 m tiefen Grube von 1,8 auf 1,8 m, in die 2 Treppen von je 6 Stufen hinabführen. Die schlecht gemauerten Wände bestehen aus Abbruchmaterial anderer antiker Bauten.</p> <p>Bei der Bluttaufe im Kybele-Kult wurde über der tlw. mit Holzbohlen abgedeckten Grube ein Stier geschlachtet, dessen Blut auf den in der Grube befindlichen Priester herabströmte.</p> <p>Die Anlage ist mit einem massiven Schutzbau gesichert.</p>	

Denkmalliste der Stadt Neuss Teil B - Bodendenkmäler		lfd. Nr. 4 / 1
Kurzbegründung der Denkmaleigenschaft	Der Taufkeller ist die einzige bisher nördlich der Alpen entdeckte Anlage dieser Art. Er ist damit ein bedeutendes Zeugnis für die Religionsgeschichte. Zusammen mit dem umliegenden Kultbereich ist er auch bedeutend für die Siedlungsgeschichte von Neuss. Für die Erhaltung liegen wissenschaftliche und volkskundliche Gründe vor.	
Tag der Eintragung	28.06.1989	Der Stadtdirektor Im Auftrage <i>Lotzmann</i> (Lotzmann) 

Lageplan M. 1 : 1.000



Archäolog. Befund
Übersichtsplan M 1 : 400

